

Biberach, 13.04.2015

Beschlussvorlage

**Drucksache
Nr. 91/2015**

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	nein	07.05.2015			
Hauptausschuss	nein	11.05.2015			
Gemeinderat	ja	21.05.2015			

Rathaus Biberach - Verbesserung des Bürgerservice: Bürgeramt, Tourist-Information und Kartenverkauf ins Rathaus

I. Beschlussantrag

- 1. Im EG Altes Rathaus wird das in der Vorlage beschriebene Bürgeramt eingerichtet.**
- 2. Im EG-Foyer des Neues Rathaus werden die Tourist-Information mit Kartenverkauf untergebracht.**
 - a) Das bestehende Thekenelement wird vorgezogen und gedreht. An dessen jetziger Stelle wird ein Back-Office mit zwei Arbeitsplätzen und Sichtkontakt zur Theke eingerichtet.
 - b) Die Öffnungszeiten werden ausgeweitet: von derzeit 25 auf 41 Wochenstunden.
 - c) Der Sperrvermerk der im Stellenplan enthaltenen Ganztagskraft in Eg 5 wird aufgehoben.
- 3. Die Raumrochade im Rathaus erfolgt wie in der Vorlage dargestellt.**
- 4. Die sanierungsbedürftige EDV- und Stromverkabelung sowie die Beleuchtung werden im EG und 1. OG des Alten Rathauses erneuert.**
- 5. Sozialraum und Küche im 1. Obergeschoss werden erneuert und erweitert.**
- 6. Der Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen wie folgt wird zugestimmt (Gesamtkosten: 1.167.500 €):**
 - Einbau Bürgeramt EG Altes Rathaus: 403.000 €
 - Umbau und Erweiterung Theke Neues Rathaus: 101.000 €
 - Umzug Hauptamt, Umbau OG Altes Rathaus: 80.000 €
 - Sanierung EDV- und Telefonverkabelung EG + OG, Sanierung WC im EG: 481.500 €
 - Erneuerung / Vergrößerung Küche/Sozialraum: 80.000 €
 - Umbau Feuerlöschleitungen zu Trockenleitungen*: 22.000 €

7. Für die Maßnahme sind im Haushalt 2015 insgesamt 920.000 € eingestellt. Bei Gesamtkosten von 1.167.500 € ergibt dies eine Finanzierungslücke von 247.500 €, die überplanmäßig als Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2015 bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt über eine Sperre bei der Verpflichtungsermächtigung Sanierung Kindergarten Braithweg (HHSt. 2.4649.987100).
8. Das Architekturbüro Münz, Biberach, wird mit den Architektenleistungen für die Maßnahmen im Rathaus beauftragt.

II. Begründung

1. Verbesserung des Bürgerservices

Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hatte 2012 den Umzug von Tourist-Information und Kartenverkauf ins Rathaus auf Wunsch aller Fraktionen vorbereitet.

OB Zeidler belebte die Idee, gleichzeitig ein Bürgeramt im Rathaus einzurichten. Auf seine Initiative hin fand eine umfassende Diskussion in der Verwaltung über den Umzug der Einwohnermeldestelle als Bürgeramt ins Rathaus statt. Die nun vorgeschlagene Lösung findet insgesamt breite Zustimmung im Haus.

Voraussetzung für das Paket war die Entscheidung des Gemeinderats am 14.07.2014 (Vorlage 114/2014) zur Auslagerung der Kämmerei. Damit werden einige EG-Räume und alle Räume im 1. OG des Alten Rathauses frei.

Mit diesem Paket schafft die Stadt eine wesentliche Verbesserung bei der Bürgerfreundlichkeit:

- **Räumlich angemessene Unterbringung der Einwohnermeldestelle als Bürgeramt mit intelligentem Aufrufsystem im Wartebereich der Treppenhalle und besserer Auffindbarkeit**
- **Zeitgemäße, deutlich höhere Öffnungszeiten bei Tourist-Information mit Kartenverkauf (plus 16 Wochenstunden)**
- **Unterbringung von Tourist-Information mit Kartenverkauf an zentraler Stelle. Leichte Erreich- und Beschreibbarkeit: Marktplatz.**
- **Zentrale Unterbringung weiterer Einheiten mit viel Kundschaft: Seniorenbüro, Ehrenamtsbeauftragter**

Insgesamt wird das Rathaus dadurch deutlich belebter und wird zu *dem* Service-Zentrum der Stadtverwaltung. Zusätzlich gelingt eine angemessene Unterbringung der im Rathaus verbleibenden Mitarbeiter und die Stadt hat dort künftig eine Raumreserve von 2 Büros.

2. Bürgeramt im Rathaus

Die jetzige Einwohnermeldestelle nimmt ein breites Aufgabenspektrum wahr, wie es in anderen Städten bereits unter "Bürgeramt" läuft. Aufgaben siehe Anlage.

Auf die entsprechende Bezeichnung wurde bislang aufgrund der vor allem für Kunden nicht angemessenen räumlichen Situation verzichtet. Der Umzug ins Rathaus ermöglicht Serviceverbesserungen im Wartebereich und wird mit einem steuernden Aufrufsystem kombiniert. Auch wird die Prüfung der Stadtpassvoraussetzungen und dessen Aushändigung künftig im Bürgeramt vorgenommen werden.

Für das Bürgeramt sind insgesamt sieben Büros notwendig. Es wird mit sechs sichtoffenen Büros gestaltet. Jedes Büro erhält zum Flur hin eine Verglasung. Zwischen Außenwand und tragender Stütze sorgen Raumteiler und entsprechend dämpfendes Material für Vertraulichkeit. Zum verglasten Flur hin gibt es einen internen Durchgang zwischen den Büros. Die Grundstruktur der Büros im EG des Alten Rathauses kann erhalten bleiben.

Die WC- Anlagen im Erdgeschoss werden im Zuge der Maßnahme behindertengerecht saniert.

Der Wartebereich wird im Zwischenbau der Rathäuser eingerichtet. Ein modernes und themenspezialisiertes Aufrufsystem professionalisiert die Besucherlenkung und ermöglicht publikumsorientierte Dienstplangestaltung anhand tatsächlicher Besucherströme.

Zur Besucherlenkung im Bürgeramt wird der Eingang Altes Rathaus vom Hafenplatz nur noch für die Mitarbeiter zugänglich sein.

3. Tourist-Information und Kartenverkauf im Rathaus

Diese erst jüngst gebildete Organisationseinheit des Kulturamts wird die bestehende Infotheke im Rathausfoyer übernehmen. Die Front-Office-Mitarbeiter der Tourist-Info und des Kartenverkaufs (bis zu drei Arbeitsplätze) benötigen im unmittelbaren Rückraum ein Backoffice mit Sichtverbindung. Dort erfolgt die touristische Sachbearbeitung, dort gibt es die notwendigen Verschlussmöglichkeiten und von dort erfolgt spontane personelle Verstärkung bei hohem Kundenaufkommen. Im Backoffice sind zwei Arbeitsplätze und Stauraum vorhanden.

Baulich umgesetzt wird diese Maßnahme durch ein Drehen der bestehenden Rathaustheke und Einbau einer Trennung zum dahinter einzurichtenden Backoffice. Theke samt Backoffice werden auch künftig als in das gotische Gewölbe eingestelltes "Möbel" empfunden werden. Die Bauteile der bestehenden Theke werden für die Änderung und Erweiterung verwendet. Eine Nutzung des hinter der gotischen Halle liegenden Raumes, in dem die Hausdruckerei untergebracht ist, als Backoffice ist aus organisatorischen und räumlichen Gründen nicht möglich. (Siehe Anlage)

Die Leitung des Sachgebiets mit zwei Mitarbeiterinnen plus Auszubildendem/Praktikanten wird zwei Räume im 3. OG des Rathauses beziehen (bisher Pressestelle) und somit im selben Haus sein wie das Front-Office mit Back-Office.

Die erheblich erweiterten Öffnungszeiten um jeweils 16 Wochenstunden erfordern deutlich höhere Präsenzzeiten des Thekenpersonals und damit mehr Personalressource. Zusammen mit der sinnvollen Übernahme des Ehrenkartenmanagements Schützenfest vom OB-Sekretariat (bisher gibt es dort schützensaisonale Engpässe über mehrere Wochen) und notwendiger minimaler Personalverschiebungen erfordern die höheren Öffnungszeiten eine zusätzliche Stelle in Eg 5. (Für Gemeinderäte: siehe auch nichtöffentliche Stellenplanvorlage für 2015, Ziffer 232/2014 Seite 22, lfd. Ziffer 23). Jährlich fallen dadurch rund 42.000 € Personalkosten an. Die Stelle ist im Stellenplan 2015 enthalten, ebenso sind die Kosten geplant; die Stelle hat einen Sperrvermerk.

4. Öffnungszeiten

Aktuell

Wochentag	Tourist-Information und Kartenverkauf	Einwohnermeldestelle
Montag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 12.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 12.30 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	08.00 – 12.30 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr	09.30 – 12.30 Uhr
	25 Wochenstunden	36,5 Wochenstunden

Neu

Das Bürgeramt braucht Nachbearbeitungszeit ohne Publikumsverkehr. Daher sind zwei Tage durchgängig geöffnet und an jedem Werktag-Vormittag incl. Samstags. Im Vergleich zu bisher öffnet es eine halbe Stunde später, weil die bisherige Auslastung frühmorgens sehr dürftig ist. Mit dem Aufrufsystem werden wir exakte Daten der Besucherzeiten erhalten und dann ggfs. mit einer Anpassung der Öffnungszeiten reagieren können.

Die Zielgruppe der Tourist-Info hat in der Regel erst ab späterem Vormittag Beratungsbedarf. Auch beim Kartenverkauf ist ein etwas späterer Beginn (täglich ab 9 Uhr) sinnvoll.

Wochentag	Tourist-Information und Kartenverkauf	Bürgeramt
Montag	09.00 – 18.00 Uhr	08.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	08.30 – 12.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 18.00 Uhr	08.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	08.30 – 12.30 Uhr
Freitag	09.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	08.30 – 12.30 Uhr
Samstag	09.00 – 12.30 Uhr	09.00 – 12.30 Uhr
	41 Wochenstunden	34,5 Wochenstunden

Für die Tourist-Information mit Kartenverkauf ist es - mit der Personalaufstockung - leistbar, in der Saison bzw. zu Spitzenzeiten die Öffnungszeiten nach Bedarf kurzzeitig weiter auszudehnen.

5. Organisation

Organisatorisch sind keine Änderungen mit dem Vorschlag verbunden:

- Das Bürgeramt gehört zusammen mit der Ausländerstelle, dem Standesamt, der Integration, der Ortspolizeibehörde, der Gaststätten- und Gewerbebehörde und der Rentenstelle weiterhin zum Sachgebiet Bürgerservice des Ordnungsamts. Damit ist das Ordnungsamt auf zwei Gebäude verteilt.
- Die Aufgabe Telefonvermittlung bleibt beim Hauptamt, und wird mit bestehendem Personal künftig im Vorzimmer des Hauptamtsleiters wahrgenommen. Technisch ist die Verlagerung der Telefonzentrale unproblematisch.
- Tourist-Information und Kartenverkauf bleiben ebenfalls Teil des Kulturamts.

6. EDV- und Elektroverkabelung, Beleuchtungssanierung

Die EDV-Verkabelung im Alten Rathaus stammt aus dem Jahr 1984. Die Verkabelung ist seit langem nicht mehr Stand der Technik. Es gibt zu wenig Anschlüsse. Für die Umbau- und Neuorganisationsmaßnahme muss jedoch nicht nur die Datenverkabelung, sondern auch die Stromverkabelung im EG und 1. OG neu verlegt und strukturiert ausgeführt werden. Im Neuen Rathaus wurde in den letzten Jahren sukzessive neu verkabelt. Die ca. 30 Jahre alte Beleuchtung ist abgängig. Im Erdgeschoss und im Laubenhalle im 1. OG ist nutzungsbedingt ein neues Lichtkonzept notwendig.

Die Kostenschätzung als Grundlage für die Haushaltsanmeldung mit 320.000 € ging von einer Elektrosanierung im EG und in den Büroräumen des 1. OG im Alten Rathaus aus. Mit den zusätzlichen Maßnahmen Infotheke, Foyerbeleuchtung, Wartebereich, Laubengang, Sozialraum erhöht sich der Elektroanteil auf 375.000 €. Weitere 106.500 € für Bauwerkskosten WC-Umbau, HLS-Kosten, Aufrufanlage und anteilige Honorare führen zu den Gesamtkosten von 481.500 €.

7. Sonstiges

a. Seniorenbüro

Das Seniorenbüro des Hospitals ist bisher in der Bade- und Waschanstalt untergebracht. Mit dessen Umzug ins Rathaus wird diese Anlaufstelle für Ältere und deren Familien noch prominenter und zentraler untergebracht. Die unmittelbare Nähe zum Ehrenamtsbeauftragten wird hilfreich sein, die inhaltlichen Schnittstellen ideal zu managen. Hierfür wird die Verschiebung einer Bürotrennwand notwendig.

b. Ehrenamtsbeauftragter

Der Gemeinderat hat mit dem Stellenplan 2015 eine neue Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten geschaffen, der einerseits Gruppen der Lokalen Agenda betreuen und andererseits zentraler Ansprechpartner der Stadt für Ehrenamtliche sein wird. Die neue Stelle soll auch Außenwirkung entfalten und wird im unmittelbaren OB-Umfeld untergebracht (bisheriges Büro Hauptamtsleiter). Damit wird der Unterstützungsservice für den OB sinnvoll abgerundet. Die Prüfung der Voraussetzungen und die Ausgabe des Stadtpasses übernimmt das Bürgeramt. Hierfür wird intern Personal umgeschichtet und 30% dem Bürgeramt zur Verfügung gestellt.

c. Unterbringung Mitarbeiter Hauptamt

Große Teile der Mitarbeiter des Hauptamts sind bisher beengt untergebracht. Die beiden Rathäuser haben derzeit null Reserve. Dieser Engpass kann nun beseitigt werden. Das Sachgebiet Presse und Gremien wird ins erste OG ziehen (bisher Stadtkasse), ebenso der Hauptamtsleiter mit Vorzimmer plus Telefonzentrale ins bisherige Büro der Kämmereiamtsleiterin mit Vorzimmer. Diese Verlagerungen erfordern den Einbau einiger Wände und Türen in dem bisher offenen Bereich der Stadtkasse.

d. Standesamtliche Trauungen

Die räumliche Situation für standesamtliche Trauungen und für die notwendigen Foyer-Räume für Sektempfänge im Anschluss an eine Trauung ist derzeit unbefriedigend. Die Trauungen bzw. deren private Bei- und Nachprogramme kollidieren derzeit häufig mit anderen Rathausnutzungen. Es kommt zu räumlicher Enge und zu akustischen Beeinträchtigungen. Künftig wird die "Kappelle" im Erdgeschoss Klösterle für kleinere Trauungen genutzt (derzeit Ausländerstelle). Für mittlere und größere Trauungen arbeitet die Verwaltung derzeit an Raumalternativen außerhalb des Rathauses. Hierzu gibt es realisierbare Möglichkeiten.

e. Sozialraum/Küche

Die Erneuerung und Vergrößerung des Sozialraums im Rathaus war schon vor Jahren vorgesehen und geplant gewesen. Die Maßnahme war dann im Zuge von Einsparungen während der Finanz- und Wirtschaftskrise zurückgestellt worden. Die Situation ist nach wie vor zu beengt, der Zustand der Küche hat sich weiter verschlechtert. Es wird vorgeschlagen, Erneuerung und Vergrößerung von Küche und Sozialraum im Rahmen der weiteren Maßnahmen im Rathaus jetzt zu realisieren. Dazu ist die Verlegung eines Wandhydranten notwendig. Die hier vorhandene Nassleitung ist nach verschärften Vorschriften zur Trinkwasserhygiene nicht mehr zulässig und muss zu einer Trockenleitung umgebaut werden. Diese Maßnahme ist noch mit den zuständigen Stellen im Detail abzustimmen. Die Garderobe hinter der Ehrenbürgertafel wird kaum genutzt. Schon aktuell werden überwiegend mobile Garderobenstände genutzt.

f. Personalrat

Der Personalrat ist in die Planungen eingebunden.

8. Kosten und Finanzierung

Investitionskosten:

- Einbau Bürgeramt EG Altes Rathaus: 403.000 €
- Umbau und Erweiterung Theke Neues Rathaus: 101.000 €
- Umzug Hauptamt, Umbau OG Altes Rathaus: 80.000 €
- Sanierung EDV- und Elektroverkabelung EG + OG, Sanierung WC im EG: 481.500 €
- Erneuerung / Vergrößerung Küche/Sozialraum: 80.000 €
- Umbau Feuerlöschleitungen zu Trockenleitungen: 22.000 € (Diese Zahl ist aufgrund ausstehender Klärungen noch nicht vollständig gesichert)

Summe: 1.167.500 € (Kostenstand März 2015)

Für den Haushaltsplan 2015 sind 320.000 € Einrichtung Bürgeramt - Elektrotechnik – und 600.000 € Einrichtung Bürgeramt angemeldet. Gegenüber den Gesamtkosten sind demnach noch 247.500 € überplanmäßig zu finanzieren.

Laufende Kosten:

Dauerhaft erhöht ist lediglich der Personalbedarf im Bereich T-Information mit Kartenverkauf, der im Kern durch die deutlich erhöhten Öffnungszeiten bedingt ist. Jährlich rund 42.000 €. Stelle und Finanzierung ist im Stellen- und Haushaltsplan bereits enthalten.

9. Ausführung und Zeitplan

Angestrebt wird eine Umsetzung der Maßnahmen bis Februar 2016.

Mit den Architektenleistungen für die Maßnahmen im Rathaus soll das Architekturbüro Münz, Biberach, beauftragt werden. Vorplanungsleistungen wurden vom Hochbauamt erbracht, jedoch ist das Hochbauamt aufgrund der Vielzahl der Projekte aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage, die Planung in eigener Regie weiter durchzuführen. Das Büro hat gute Referenzen vorgelegt, es soll damit ein relativ neues Biberacher Architekturbüro eingebunden werden. Die Maßnahme wird in enger Abstimmung mit dem Hochbauamt durchgeführt. Die Elektrofachplanung wird durch das Gebäudemanagement erbracht.

Simon
Hauptamt

Kopf
Hochbauamt

Walz
Gebäudemanagement

Anlagen:

1. Prospekt mit den Dienstleistungen der Einwohnermeldestelle
2. Planung Grundriss EG und OG